



Kanton Graubünden
Gemeinde Bonaduz

Energieleitbild Bonaduz

Bonaduz Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050

Die Gemeinde Bonaduz setzt sich das Ziel, bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, und folgt damit dem Ziel des Bundes und des Kantons Graubünden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden verschiedene Unterziele definiert. Die Ziele gelten für das gesamte Gemeindegebiet, wobei der Gemeindeverwaltung im Sinne der Vorbildfunktion eine Schlüsselrolle zukommt (vgl. Ziel 7).

Ziel 1: Umstellung auf 100 % erneuerbare Energieträger

Die Verbrennung fossiler Energieträger verursacht hohe Treibhausgasemissionen. Daher ist der vollständige Umstieg auf erneuerbare Energiequellen unerlässlich. Die gesamte Energieversorgung im Gemeindegebiet wird von fossilen auf 100 % erneuerbare Energien umgestellt. Dies betrifft alle Bereiche, darunter insbesondere Wärme, Strom und Mobilität.



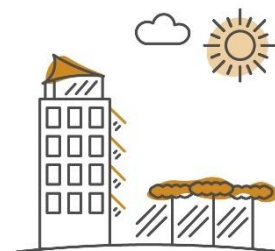
Ziel 2: Nutzen erneuerbarer, lokaler Energiepotenziale

Die in der Gemeinde vorhandenen erneuerbaren Energiepotenziale sollen optimal genutzt werden, um eine nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten. Dazu gehören unter anderem Umweltwärme, Solarenergie, Holz und Abwärme. Durch diese Nutzung werden Treibhausgasemissionen reduziert und die lokale Wertschöpfung gestärkt. Dazu beteiligt sich die Gemeinde an Energieanlagen und sichert insbesondere bestehende Beteiligungen langfristig.



Ziel 3: Effiziente und umsichtige Energienutzung

Energie wird in allen Bereichen effizient und umsichtig genutzt. Da auch erneuerbare Energien Ressourcen beanspruchen, ist ein bewusster Umgang erforderlich. Der Energiebedarf wird durch effiziente Technologien, nachhaltige Bauweise und innovative Lösungen gesenkt.



Ziel 4: Etablierung einer nachhaltigen Mobilität

Die Gemeinde schafft Rahmenbedingungen für nachhaltige Mobilität. Durch eine gezielte Entwicklung der Siedlungsstrukturen sollen Wege möglichst kurzgehalten und verstärkt zu Fuss, mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr zurückgelegt werden. Die Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr sowie der öffentliche Nahverkehr werden weiter verbessert. Zudem wird der Umstieg auf die Elektromobilität unterstützt.



Ziel 5: Reduktion von Treibhausgasemissionen aus weiteren Quellen

Neben der Wärme und Strom und Mobilität werden auch indirekte Emissionsquellen berücksichtigt, darunter Abfall, Landwirtschaft, Bauprozesse und Konsumgüter. Die Gemeinde setzt auf Abfallvermeidung, die Förderung klimafreundlicher Landwirtschaft und nachhaltiges Bauen (vgl. Ziel 6). Dabei wird darauf geachtet, dass Emissionen nicht einfach in andere Regionen verlagert werden.



Ziel 6: Unterstützung des Prinzips der Kreislaufwirtschaft

Die Gemeinde fördert die Kreislaufwirtschaft, um Ressourcen zu schonen und Abfall zu minimieren. Sie setzt auf die Prinzipien «Reduce, Reuse, Recycle» und schafft Anreize für innovative Projekte, die zur Wiederverwertung und nachhaltigen Nutzung von Materialien beitragen. Insbesondere im Bauwesen wird auf ressourcenschonende Lösungen geachtet.

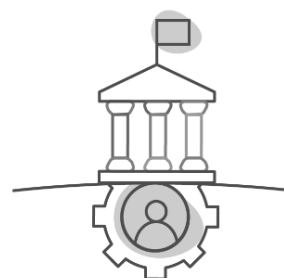


Ziel 7: Vorbildfunktion der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Bonaduz geht mit gutem Beispiel voran und setzt konsequent auf klimafreundliches Handeln:

- Kommunalen Bauprojekte entsprechen dem jeweils aktuellen Gebäudestandard von EnergieSchweiz und Energiestadt (aktuell V2019.1*).
- Kommunale Fahrzeuge werden - wenn immer möglich - auf 100 % erneuerbare Energieträger umgestellt.
- Nachhaltige Mobilität wird innerhalb der Gemeindeverwaltung aktiv gefördert.
- Beschaffungen erfolgen nach dem jeweils aktuellen Beschaffungsstandard von Energiestadt (aktuell 2021).

Abweichungen sind zu begründen.



Ziel 8: Kommunikation und Einbezug der Bevölkerung und weiterer Akteure

Eine erfolgreiche Umsetzung des Energieleitbilds erfordert die aktive Beteiligung der Bevölkerung und der weiteren Akteure in der Gemeinde wie bspw. des lokalen Gewerbes, von Vereinen und weiteren. Die Gemeinde setzt auf eine transparente Kommunikation und fördert den Dialog mit der Bevölkerung.

